

Abbildungen Titelseite:

Allyson Fiddler: The Art of Resistance. Buchcover.

Elfriede Jelinek, München, Sept. 2004. Foto: G. Huengsberg. (*)

Emma Adler, 1878. Ausschnitt. (*)

Erika Danneberg. Foto: Forschungsinstitut Brenner-Archiv.

Gerda Lerner, ca. 1984. University of Wisconsin – Madison Archives. (*)

Hannah Arendt, 1975. Fotografin unbekannt. Quelle: American Memory. (*)

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Impression von der Demonstration in Innsbruck. Foto: Burschenschaft Furia zu Innsbruck.

Olympe de Gouges, o.J. (*)

Rübe. Stich, ohne weiteren Angaben. Gemeinfrei.

Verrosteter Stacheldraht. Foto: Waugsberg, 2007. (*)

(*) Diese Bilder sind gemeinfrei und aus Wikimedia Commons entnommen.

© BfÖ 2019



*Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen der Forschungsplattform
Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse – Transformationen der Universität Innsbruck,
in Zusammenarbeit mit dem
Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen /
Centro di competenza Storia regionale, Libera Università di Bolzano
und dem
Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck*

Informationen:

[www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/geschlechterforschungprofil/
autobiografiehome](http://www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/geschlechterforschungprofil/autobiografiehome)

Anmeldung:

Ursula.Schneider@uibk.ac.at

Studententag 2019

Thema: *Widerstand*

Donnerstag, 6. und Freitag, 7. Juni 2019

im Forschungsinstitut Brenner-Archiv

Josef-Hirn-Str. 5-7, 10. Stock

Programm

Donnerstag, 6. Juni 2019, 18.30 - Gastvortrag

Allyson Fiddler (Lancaster, UK):

The Art of Resistance. Ein Blick zurück auf Schwarz-Blau I

Allyson Fiddlers Buch *The Art of Resistance. Cultural Protest against the Austrian Far Right in the Early Twenty-First Century* (New York: Berghahn 2019) untersucht die österreichische Protestkultur bzw. die Kultur im Protest zwischen 2000 und 2006, als die FPÖ im Kabinett Wolfgang Schüssels (ÖVP) Regierungspartei war („Schwarz-blau I“). In diesem Vortrag beschäftigt sich Fiddler vor allem mit dem kulturellem Protest von Frauen in Österreich gegen diese Regierung. In welchen Formen und mit welchen ästhetischen Mitteln haben Autorinnen und Künstlerinnen ihre Kräfte und ihre Kreativität gegen die Wende nach rechts geäußert? (Vortrag in deutscher Sprache)

Überraschungsgäste

Begrüßung: Ulrike Tanzer, Vizerektorin für Forschung und Leiterin
Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Freitag, 7. Juni 2019, 9.00 - 16.00

- 9.00 Begrüßung: Ursula Schneider, Sprecherin FG Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen und Forschungsinstitut Brenner-Archiv
- 9.10 Begrüßungsrunde: **Widerstand und Alltagsdissens oder Verantwortung und gewaltlose Aktion?**
Annette Steinsiek (Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck):
Impuls anhand von Hannah Arendt: Was heißt persönliche Verantwortung unter einer Diktatur?
Sabine Veits-Falk (Stadtarchiv Salzburg und Universität Salzburg):
Impuls anhand von Ingrid Bauer: Widerstand und Alltagsdissens von Frauen im Nationalsozialismus
- 9.25 Diskussion
- 9.55 Deborah Holmes (Institut für Germanistik, Universität Salzburg):
„Die gesteigerte Spannkraft allen Lebens“. **Widerstand in Emma Adlers Die berühmten Frauen der französischen Revolution (1906)**

- 10.15 Diskussion
- 10.40 Kaffeepause
- 10.55 Mathilde Schmitt (agrigenda, FG Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen):
Wo fängt Widerstand an? Pionierinnen des biologischen Landbaus zwischen alternativem Lebensstil und gesellschaftlichen Herausforderungen
- 11.15 Diskussion
- 11.40 Ilse Korotin (biographiA, Institut für Wissenschaft und Kunst Wien):
GULag-Erinnerungen in Autobiografien österreichischer Frauen
- 12.00 Diskussion
- 12.25 Mittagspause
- 14.00 Christine Riccabona, Erika Wimmer (beide Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck):
Wie leistet man Widerstand? Zur Autobiographie von Erika Danneberg (1922–2007)
- 14.20 Diskussion
- 14.45 Maria Heidegger (Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck): **Thema „Widerstand“ bei Gerda Lerner (1920–2013), Pionierin der Women's History Studies.**
- 15.05 Diskussion
- 15.30 Resümee
- 15.40 Siglinde Clementi (Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen): **Verabschiedung**

Moderation: Anna Findl-Ludescher (Institut für Praktische Theologie, Universität Innsbruck)

Abstracts der Vorträge sowie die diskutierten Texte von Hannah Arendt und Ingrid Bauer werden den Teilnehmerinnen zugesandt.
Die auswärtigen Teilnehmerinnen sind im Hotel Basic, Innrain 16, untergebracht.